



Medienkommentar, Meinung ungeschminkt

«No Billag»-Initiative – wirklich weniger Medienvielfalt?



Am 4. März 2018 entscheidet das Schweizer Volk über die „No-Billag“-Initiative. Die Initianten sagen Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren, um nicht länger für etwas zu bezahlen, was sie weder bestellt haben noch nutzen wollen.

Bundespräsidentin Doris Leuthard sprach jedoch von einem «begleiteten Sterben» für die Medienvielfalt in der Schweiz. Aber schadet die „No-Billag“-Initiative wirklich der Medienvielfalt? Im Folgenden veröffentlicht Klagemauer.TV stellvertretend die Klage eines Zuschauers, der auf die einseitige Berichterstattung der Leitmedien hinweist.

Meinung ungeschminkt, heute mit der stellvertretenden Klage eines Kla.TV-Zuschauers.

Am 4. März 2018 entscheidet das Schweizer Volk über die Volksinitiative „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren“. Diese wird verkürzt auch „No-Billag“-Initiative genannt, weil die Empfangsgebühren von der Firma Billag eingetrieben werden. Die Initianten fordern, dass niemand mehr gezwungen werden soll, für etwas zu bezahlen, das sie nie bestellt haben und nicht in Anspruch nehmen wollen. Derzeit hat mit wenigen Ausnahmen jeder Haushalt in der Schweiz CHF 451 pro Jahr zu entrichten. 2019 soll der Beitrag auf 365 Franken reduziert werden, jedoch ist er auch dann zu entrichten, wenn im Haushalt keine geeigneten Empfangsgeräte vorhanden sind.

Davon erhält die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (kurz SRG) 91,5 Prozent, respektive CHF 1.235 Millionen – pro Jahr! Der SRG sind sogenannte Unternehmenseinheiten wie das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und verschiedene Tochtergesellschaften unterstellt.

Gegner der Initiative, wie der Verein "NEIN zum Sendeschluss", laufen nun Sturm und warnen vor – ihrer Meinung nach – negativen Folgen der „No Billag“-Initiative. Ein Ja sei für die SRG „existenzbedrohend“.

Bundespräsidentin Doris Leuthard äußerte sich am 11. Dezember 2017 zur Abstimmung und sprach von einem «begleiteten Sterben» für die Medienvielfalt in der Schweiz.

Viele Schweizer Bürger sind offenbar anderer Meinung: Die Abschaffung der Billag-Zwangsgebühren führe zu einer größeren Medienvielfalt. Im Folgenden veröffentlicht Klagemauer.TV stellvertretend eine Klage eines Zuschauers, der auf die einseitige Berichterstattung der Leitmedien inklusive der SRG hinweist. Die Klage lautet wie folgt:

„Eine wichtige Analyse der Medienkartelle mit Beweisen über ihre einseitige Berichterstattung finden Sie unter <http://swisspropaganda.wordpress.com>

... und haben Sie schon gehört oder gesehen, was „unsere“ großen Kartellmedien wie die SRG NICHT oder falsch berichten, nämlich zum Beispiel, dass:

– in Syrien jetzt wieder in den früher vom IS besetzten Gebieten alle Religionen im Dezember 2017 Frieden und Christen sogar Weihnachten feiern konnten, unterstützt vom „bösen“ Assad.

– in der Ukraine 2016 große Friedensmärsche stattgefunden haben gegen die Putschregierung von Präsident Poroschenko, der die Ostprovinzen der Ukraine bombardieren ließ?

- die Mehrheit der Bevölkerung der Ukraine gemäß einer repräsentativen Umfrage im Herbst 2017 wieder den früheren, damals direkt vom Volk gewählten Präsidenten Janukowitsch als Chef der Regierung herbeiwünscht?
- in Russland das Christentum auch von jungen Menschen mehr gelebt wird als in Westeuropa und die Heimuschulung der Kinder immer beliebter wird?
- am 11. September 2001 in New York insgesamt drei Türme des World-Trade-Center zerstört wurden, obschon nur von zwei Zivilflugzeugen gesprochen wird, die je WTC 1 und 2 zu Fall gebracht haben sollen? Haben Sie schon von der gleichentags erfolgten Zerstörung des Hochhauses WTC 7 mit einer Höhe von immerhin 170 Metern gehört, die aber im offiziellen Untersuchungsbericht erstaunlicherweise mit keiner Silbe erwähnt wird?
- in Europa NATO-Geheimarmeen bestanden und immer noch bestehen, von deren Tätigkeit (inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung) die großen Kartellmedien nichts berichten?
- der Erfinder des radikal-islamischen Terrorismus sowie von Al-Kaida, Zbigniew Brzezinski (gestorben am 26. Mai 2017), als sogenannter „Sicherheitsberater“ von acht US-Präsidenten, die Terroristen zuerst in Afghanistan erschaffen, trainiert, beliefert und unterstützt hat?
- das isländische Volk seine korrupte Regierung absetzte?
- die schweizerische Bildungspolitik seit Jahren schon von in- und ausländischen Interessengruppen statt vom Schweizer Volk und den Kantonen gesteuert wird?
- die NATO-Länder die UNO sabotieren?

Es existieren viele sogar kostenlose SUPER ALTERNATIVEN zu den Zwangsmanipulationsmedien, die unsere Aufmerksamkeit voll und ganz verdienen und die ganz OHNE BILLAG-Beiträge schon seit Jahren großartiges leisten. Deshalb: „JA zur No-Billag-Initiative“, gegen die verordnete Zwangsmanipulation von Kartellmedien-Konsumenten und -Nicht-Konsumenten!“

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie in eingeblendeten Sendungen:

von ab./dd.

Quellen:

<https://www.srf.ch/news/schweiz/no-billag-initiative-es-geht-um-die-existenz-der-srg>
<https://www.srf.ch/news/schweiz/service-public-vs-no-billag-alle-verlieren>
<https://nobillag.ch/>
<https://nobillag.ch/argumente/ausfuehrliches-argumentarium/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Billag - www.kla.tv/Billag

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#MeinungUngeschminkt - ungeschminkt - www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.